

Vielfältig sozial engagiert

Der Vorsitzende des Kinderschutzbundes, Michael Jung, wird heute 70 Jahre alt – Die Familie steht für ihn an erster Stelle

Von Hans-Dieter Siegfried

Wiesloch. Seit nunmehr 34 Jahren steht Michael Jung an der Spitze des Kinderschutzbundes in Wiesloch, am heutigen Dienstag feiert er seinen 70. Geburtstag.

In Bonn geboren begann er nach dem Abitur ein Physikstudium mit Schwerpunkt Astrophysik und legte damit den Grundstein für sein späteres, berufliches Wirken. Seinen berufsbedingten Wechsel 1979 in die Region begleitete Ehefrau Christa, die er schon sehr früh bei der katholischen Jugend kennengelernt hatte.

In Heidelberg arbeitete Jung im Max-Planck-Institut für Kernphysik, die Umstellung aus dem Rheinland fiel ihm anfangs allerdings nicht leicht. Aber das tolle Angebot am Nationaltheater in Mannheim mag für den begeisterten Opernfan mit ausschlaggebend gewesen sein, seine Arbeit hier nicht abzubrechen. Später wechselte er zur BBC Landenburg, der späteren ABB. Aber auch als Lehrbeauftragter an der Dualen Hochschule war er aktiv. Die Basis für sein Engagement „außerhalb des Berufslebens“



Michael Jung wird heute 70. Foto: Pfeifer

startete der 70-Jährige einst in Mühlhausen, als es um eine Verkehrsberuhigung im Hinblick auf die Sicherheit von Kindern ging. Für ihn ein Startschuss, der als Initialzündung für all sein späteres Engagement dienen sollte.

So arbeitete er beim Kinderschutzbund in Heidelberg, ehe er 1986 die Dependence der Einrichtung in Wiesloch ins Leben rief. Dort war er von Beginn an – und dies bis heute – Vorsitzender. „Wir haben über all die Jahre viel erreicht und wichtig dabei war, dass ich die Mangererfahrung aus meinem Beruf in die tägliche Arbeit mit einbringen konnte“, so Jung. Aber auch umgekehrt gab es seinen Worten nach befruchtende Elementen

„erlernt“ bei der Tätigkeit im Kinderschutzbund. Dort sind derzeit 50 hauptamtliche und rund 40 ehrenamtliche Mitarbeiter tätig. „Für meine Arbeit im Kinderschutzbund wurde ich von meinen Arbeitgebern stets wohlwollend unterstützt, ansonsten wäre all dies nicht möglich gewesen“, erklärt er rückblickend. Lobende Worte fand er für das gesamte Team, das ihm viel Arbeit abnehme. Zudem hat er für den Kinderschutzbund eine Vision: eine stationäre Einrichtung für minderjährige Mütter und deren Kinder. Zusätzlich zu seiner Arbeit im Kinderschutzbund engagierte sich Michael Jung in früheren Jahren im Elternbeirat an den Schulen seiner beiden Söhne.

Trotz seiner vielfältigen Betätigungsfelder steht für Jung nach wie vor die eigene Familie im Mittelpunkt. Er kümmert sich liebevoll um seine erkrankte Ehefrau, die ihm bei all seinen Tätigkeiten stets den Rücken freigehalten hatte. Neben seiner unermüdlichen Begeisterung im sozialen Bereich kommen aber auch die Freizeitaktivitäten nicht zu kurz.

So steht bei Jung Schwimmen hoch im Kurs – in den zurückliegenden Wochen war das Wietalbad fast täglich sein Ziel. Außerdem besucht er nach wie vor gerne Konzerte und Theateraufführungen. Eine neue, kleine Herausforderung kam nun jüngst dazu. Jung kümmert sich um den Nachlass seines Vaters. Dieser hätte nämlich als Arzt mehr als 500 Feldpostbriefe aus russischer Gefangenschaft geschrieben, die es nun historisch aufzuarbeiten gilt.

All sein Engagement wurde in den zurückliegenden Jahren vielfach gewürdigt. So erhielt Jung 2011 die Bürgermedaille der Stadt Wiesloch, die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg und 2015 das Bundesverdienstkreuz. Geleitet wird heute im kleinen Kreis mit der Familie, aber „wenn ein Gratulant vor der Tür stehen sollte, ist er herzlich willkommen“, so der 70-Jährige. Die RNZ schließt sich den Glückwünschen an und wünscht Michael Jung weiterhin ein erfolgreiches Händchen – sowohl privat als auch bei seiner Tätigkeit im Kinderschutzbund.